Flensburger Ratsfraktionen:
CDU, B 90 / Die Grünen, SPD, SSW, FDP, Die Linke

Flensburg, 19.08.2019
Jörg-Peter Behrens
☎ 85 - 27 55

RV-116/2019

- öffentlich -

Beschlussvorlage

Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung am 27.08.2019
Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung am 10.09.2019
Ratsversammlung am 19.09.2019

Vorgaben bei Neubau bzw. Umbau von Einzelhandelsstandorten und Nahversorgungszentren
Antrag der Flensburger Ratsfraktionen CDU, B 90 / Die Grünen, SPD, SSW, FDP, Die Linke

Antrag:

Die Verwaltung ist gehalten, bei Planungsvorhaben zum Neubau bzw. Umbau von Nahversorgungszentren (sowohl Vollsortimenter, wie auch Discounter) immer folgende Planungsvorgaben einzufordern:

1. Eingeschossige Verkaufsräume sollen - wo immer mit B-Plan, bzw. den örtlichen Gegebenheiten vereinbar - mit einem oder mehreren Geschossen für eine zusätzliche Nutzung (Wohnraum, Dienstleistungen, Arztpraxen, Senioren-/Pflegeeinrichtungen) überbaut werden.
2. Investorenseitig ist grundsätzlich ein Konzept zu erarbeiten und dem SUPA vorzustellen, das neben dem motorisierten Individualverkehr alle Mobilitätserfordernisse berücksichtigt, insbesondere alternative Antriebsformen, nicht motorisierte Verkehrsformen und den ÖPNV berücksichtigt.
3. Pro Standort (sowohl bei Einzelstandorten, wie auch bei Verbundstandorten) ist eine barrierefreie Kundentoilette auszuplanen, die durch den Betreiber zu unterhalten ist.

Dieses Vorgehen gilt ab sofort und für alle Neuvorhaben ab 400 m² überbauter Fläche, die noch nicht über das Stadium der Bauvoranfrage gediehen sind oder, falls B-Pläne erstellt oder geändert werden müssen, sich noch vor dem Entwurfs- und Auslegungsbeschluss befinden.

Begründung:

1. Der weiterhin wachsende Bedarf an Wohnraum und das Bestreben nach möglichst geringer Flächenversiegelung sind gegenläufige Entwicklungen. Daher ist nicht einzusehen, dass große Flächen der Stadt für den Bau eingeschossiger Geschäftshäuser versiegelt oder (bei Abriss alter und Bau neuer Märkte) wiederversiegelt werden, ohne eine zusätzliche Wohnnutzung vorzusehen.

2. Die Stadt Flensburg unternimmt große Anstrengungen mit ihrem 2018 beschlossenen Mobilitätskonzept den „Modal Split“ zugunsten alternativer Verkehrsformen zu verändern - dies kann jedoch nur gelingen, wenn auch an Nahversorgungszentren als einem der Hauptzielpunkte innerstädtischer Verkehre geeignete Maßnahmen zur Unterstützung dieser Verkehrsformen unternommen werden (z.B. umfangreiche Einrichtungen zum Abstellen und Anschließen von Fahrrädern und Lastenfahrrädern, Ladestellen für E-Mobilität, ggf. Kooperation mit den Trägern des ÖPNV, etc.).

3. Das Vorhalten von öffentlich nutzbaren Kundentoiletten entspricht zeitgemäßem Standard.

Ausgangssituation:
Bereits in der Vergangenheit hat sich der Planungsausschuss bei Neubau-Vorhaben für Nahversorgungsbauten mehrfach dergestalt positioniert, dass für die Flächen eine Mehrfachnutzung (Einkaufen und Wohnen) anzustreben ist.
Diese Positionierung soll durch diesen Beschluss als planerischer Grundsatz und Handlungsauftrag für die Verwaltung festgeschrieben werden. Der Beschluss gilt ab sofort und für alle Neuvorhaben, die noch nicht über das Stadium der Bauvoranfrage gediehen sind.
Langfristig ist zu prüfen, ob die Antragspunkte in ein überarbeitetes Einzelhandelskonzept und in die „Leitlinien für die Steuerung des Wohnungsangebots in Flensburg“ einfließen können.

Global- / Teilziel:
- Flensburg wächst. Unser Wohnraum ist attraktiv, vielfältig und gut verbunden.
- Flensburg findet die Balance zwischen Wohnen, Arbeiten und Erholen.
- Flensburg bietet attraktives Wohnen für alle.

Alternativen:
Große versiegelte Flächen werden weiterhin ausschließlich für Einzelhandel genutzt.

Beteiligung:
Eine weitere Beteiligung ist nicht vorgesehen.

Zeitpunkt der Umsetzung:
Ab sofort.

Finanzierung / Folgekosten:
Dieser Antrag löst keine Kosten aus.

Klimarelevanz:
Die Reduzierung der Flächenbeanspruchung wirkt sich positiv auf die Entwicklung des Klimas aus.

Gleichstellung:
Die Entwicklung betrifft Männer und Frauen gleichermaßen.

Berichterstattung: Joachim Schmidt-Skipiol

Arne Rüstemeier	Ellen Kittel	Helmut Trost	Susanne Schäfer-Quäck
CDU-Fraktion	Fraktion B 90 / Die Grünen	SPD-Fraktion	SSW-Fraktion
Kay Richert	Frank Hamann		
FDP-Fraktion	Fraktion Die Linke		